

Feldgraue Burschenpoesie.

In der letzten Nummer der „Academia“ (Monatschrift des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen) finden sich folgende Verse, die ein im Felde stehender Alther der Studentenverbindungen Bavaria-Bonn und Franconia-Aachen gebichtet hat:

Der Birnbaum.

Ein blühender Birnbaum rauschet im Wind
Am Straßen- und Grabenrande,
Am Graben, in dem die Preußen sind —
Die Preußen im Russenlande!

Die Straße ist unser, der Graben ist fest,
Wir Preußen sitzen in Polen,
Und der Westturm troht in dem grünen Geäst:
„Kömmt, Russen, die Birnen euch holen!“

Noch die Birnen sind hoch, und der Zar ist weit,
Unsere Waffen funkeln und gleihen,
Und was in Polen blüht und gedeiht,
Ihr Russen, das wächst für die Preußen!

Wir pflügen den Acker, wir säen das Land,
Wir richten zerschossne Häuser,
Der Preuße baut auf, was der Russe verbrannt
Und ladet zum Nichtfest den Kaiser.

Dann rauscht der truhige Birnbaum im Wind
Am Straßen- und Grabenrande,
Und Früchte schimmern, wo Blüten jezt sind,
Und wir Preußen bleiben im Landel